

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 34 (1956)
Heft: 12

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Hauptversammlung vom 5. Dezember 1956 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer

Anwesend ca. 260 Mitglieder

Um 20.15 Uhr eröffnet der Präsident die Versammlung und begrüsst die Anwesenden, speziell den Referenten des heutigen Abends, Arnold Aellen, Präsident der Sektion Seeland. Eingangs seiner Plauderei über «*Kraftwerkprojekt Sanetsch-Gelten-Rottal und Seilbahnprojekt um das Oldenhorn*» gibt der Vortragende seiner grossen Freude darüber Ausdruck, dass die Berner Regierung sich einstimmig für die Erhaltung des Geltenschusses ausgesprochen hat. Er erläutert nun die geographische Lage, die Geschichte sowie die technische und finanzielle Seite des geplanten Werkes. Eindrücklich zeigen die prachtvollen Farblichtbilder aus dem Lauenental, welche Gefahr der Landschaft, insbesondere der Seele des Tales, dem Geltenschuss, drohte.

Auch über die grossen Projekte um das Oldenhorn weiss der Referent Interessantes zu berichten, sollen doch allein zwei Seilbahnen das Gletschergebiet erschliessen. Wählt die eine Bahn ihre Flugroute vom Pillonpass aus, so meint die Berner Seite, auch von der Reunschalp aus wäre dies möglich, und zu guter Letzt findet eine andere Gruppe, dass sich der Tsanfleurongletscher als Gletscherflugplatz vorzüglich eignen würde! Die gemütvollen Ausführungen des Vortragenden ernten reichen Beifall. Auf Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen, der Gemeinde Lauenen ein Gratulationstelegramm zu senden und dem Regierungsrat des Kantons Bern eine Dankadresse.

Nach kurzer Pause wird das Protokoll der letzten Versammlung genehmigt und die im Heft Nr. 11 der Clubnachrichten publizierten Angemeldeten werden in unserer Sektion willkommen geheissen.

Mitteilungen

Eigenheim: Der Stand der Finanzaktion am 5. Dezember 1956 lautet:

a)	Fr. 48 212.70	304 Zeichnungen,	304 Zeichner
b)	Fr. 34 700.—	71 Zeichnungen,	41 Zeichner
c)	Fr. 73 700.—	50 Zeichnungen,	19 Zeichner
Total	Fr. 156 612.70	425 Zeichnungen,	364 Zeichner

Die bisherigen Verhandlungen haben ergeben, dass die Stadt Bern auf ihr Vorkaufsrecht verzichtet und die Zusicherung des Clubpatents, d. h. Ausdehnung auf den 1. Stock vorliegt. Das Baugesuchverfahren ist im Gang, und die Verhandlungen über die strittigen Punkte, Fassade, Brandmauer und Känzeli an der Brunn-gasshalde, sind aufgenommen. Von Freitag-Jass-Abenden in der «Webern» sind bis jetzt für das Eigenheim Fr. 35.10 eingegangen.

Winterhütten: Diese sind alle fertig eingerichtet und zur Aufnahme unserer Mitglieder bereit.

Rückblick: Am 17. November hat der Herrenabend mit Veteranenehrung im Casinosaal stattgefunden. Gegen 40 Veteranen mit über 40 Jahren Mitgliedschaft und 24 CC-Veteranen waren anwesend. 21 Clubkameraden konnten als Jungveteranen geehrt werden, und der Obmann dieser Gruppe, Otto Grimmer, überreichte zu Händen des Veteranenfonds einen Betrag von Fr. 1000.—.

An dem Abend nahmen auch Vertreter der SAC-Sektionen Burgdorf, Emmental, Lägern, Niesen, Seeland und Diablerets teil. Grüsse liefen ein von verhinderten oder in der Ferne weilenden Kameraden, unter anderen von Adolf Zuber, Brienz, Karl Fischer, Tobelbad bei Graz, und alt Pfarrer Th. Schmidt, Niesky, der mit folgenden Reimen seiner Treue zum SAC Ausdruck gibt:

Silvester im Kursaal Bern

Das Fest, das Sie beglückt.

Der Ort, der Sie entzückt.

Hut

Hemd

Krawatte

nur im Spezialgeschäft

**Zurbrügg
& Cie.**

BERN, Spitalgasse 2



KARTEN FÜHRER BÜCHER

Sorgfältige Bedienung bei

BUCHHANDLUNG

HERBERT LANG & CIE.

Verkaufsstelle der Eidgenössischen Kartenwerke

Telephon 2 17 12 - 2 17 08

Münzgraben BERN Amthausgasse

Gipserei, Malerei

H. BERGER

für neuzeitliche,
gediegene Facharbeiten

BERN, CÄCILLENSTRASSE 46

Telefon 5 15 89

Der Weg lohnt sich

ins Fachgeschäft für gute und preiswerte
REISEARTIKEL UND LEDERWAREN



Kramgasse 45/Kesslergasse 8

Telephon 2 41 51

5% Rabattmarken - Eigene Werkstatt

Dauernde Freude

bereiten Ihnen prächtige Vergrößerungen und Kopien
aus dem

PHOTOFACHGESCHÄFT JAKOB LAURI

Christoffelgasse 4, Bern

Die Zahl der Veteranen mehrt sich!
 Das Ziel der Jungen aber klärt sich:
 Nicht Sport, nicht Zirkuskunst sie sollen, –
 Der Berge Herz erfassen wollen!

Einst war man jung, jetzt ist man alt,
 Doch immer gleich der Berg' Gewalt,
 Und gleich die Lieb' zu Gottes Gaben,
 Die droben wir empfangen haben.

Recht bald ins neue Heim zieht ein!
 Den alten Geist baut mit hinein!
 Damit der Club frischfroh gedeih!
 Im Geiste bin ich auch dabei.

Im unterhaltenden Teil sorgten das Ballett «Athena», die Gesangssektion und der alte und der neue Dirigent der Gesangssektion sowie die Versteigerung eines Bildes, gestiftet von Clubkamerad H. Nyffenegger, zugunsten des Eigenheims, für gute Stimmung.

Am 28. November fand in der Hallwag in Bern die Übergabe der ersten Buchexemplare an die Teilnehmer der Schweizer Everestexpedition 1956 und weitere Geladene statt, worunter der Präsident und der Redaktor unserer Sektion.

Am 28. November tagte der Vorstand im Kreise der Subsektion Schwarzenburg, wobei festgestellt werden musste, dass die Subsektion im Jahre 1956 ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern kann, was in Bern in Form eines Schwarzenburger Abends nachgeholt werden soll.

Vortragswesen: Der Präsident verliest ein Schreiben von Clubkamerad von Gunten zu dieser Sache. Am 16. Januar wird die «Rucksackerläsete» durchgeführt.

Im Februar folgt ein Vortrag unseres Präsidenten über Korea und im März: «Us em Schwarzeburgerländli». 10 Jahre Subsektion Schwarzenburg.

Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen, Band IV. Der Präsident dankt Dr. W. Grütter als Vorsitzendem der Clubführerkommission und Dr. R. Wyss als weiterem Mitglied dieser Kommission für die geleistete Arbeit, denn mit der Herausgabe von Band IV ist ihre Aufgabe erfüllt. Dem Redaktor vom Bd. IV, Dr. D. Bodmer, und seinen Mitarbeitern gilt der Dank der Sektion. Dr. D. Bodmer hat in einem Schreiben an den Vorstand angeregt, inskünftig alle Neubeggehungen im Bereich unserer Clubführer zu sammeln, so Vorarbeit für spätere Neubearbeitungen leistend.

Todesfälle: Die in letzter Zeit verstorbenen Clubkameraden Josef Küpfer, Henri-Walter Frey, Dr. Otto Aus der Au und Paul von Greyerz werden durch Erheben von den Sitzen geehrt. Damit haben wir bis zum heutigen Tag insgesamt 24 Clubkameraden im Jahre 1956 verloren.

Verschiedenes: Dr. D. Bodmer gratuliert Vizepräsident Franz Braun für seine Initiative in naturschützerischer Beziehung, speziell im Fall Geltenschuss. Dieser Gratulation schliesst sich die Versammlung an.

Wahlen: Unter der Leitung von Präsident Albert Meyer werden die *Wahlen in die Kommissionen* und übrigen Chargen durchgeführt und nachstehende Vorschläge einstimmig gutgeheissen:

Exkursionskommission: Albert Zbinden, Vorsitz; Hans Baumgartner, Fritz Bühlmann, Dr. Hans Rudolf Kammer, Werner Künzi, Anton Meyer, Paul Riesen, Adolf Schädeli, Othmar Tschopp, Ernst Walter, Otto Wyder, Heinz Zumstein, Alfred Zürcher, Charles Suter (für die Senioren), Toni Sprenger (für die Veteranen); neu: Hans Jutzeler, Ferdinand Schaefer, Bernhard Wyss.

Hüttenkommission: Max Jenny, Vorsitz und Chef der Berglihütte; Toni E. Müller, Chef der Gaulihütte; Hans Gaschen, Chef der Gspaltenhornhütte; Paul Kyburz,

**Hausherr
+ Althaus**

Neuengasse 17, gegenüber Bürgerhaus

empfehlen sich für

- **Brillenoptik**
- **Feldstecher**
- **Foto und Kino**

Die grosse
SAC-Familie ist ein gewichtiger Einkäufer.

Clubmitglieder kaufen gern dort, wo die gleichgerichteten Ziele von Kameraden die Vertrauensbasis schaffen. Regelmässige Inserate in den «Club-Nachrichten» orientieren über solche Einkaufsmöglichkeiten bei ihnen.

Verlangen Sie Angebote durch die Anzeigenverwaltung Hallwag, Bern, Tel. 2 82 22

**J. HIRTER & CO.
AG.**

KOHLN UND HEIZÖL
Telephon 2 01 23

*Keine langweiligen
Winterabende
mehr!*

Foto Zumstein vermietet:
8-mm-Mietfilme
Dia- und Kino-Projektoren
Blitzlichtgeräte

FOTO
Zumstein

Kasinoplatz 8 Bern Telephon 3 42 60

*Rendez-vous
im Casino!*

Immer die Inserenten der SAC-
Clubnachrichten berücksichtigen



Erfolg ●
Wettbewerb ●
Bahn ●
Touristik ●

Skis Anthier „Vampire“

Chef der Wildstrubelhütte und des Rohrbachhauses; Hans Jordi, Chef der Trift-
hütte und der Windeggütte; Emil Uhlmann, Chef der Lötschenhütte Hollandia.

Winterhütten: Fritz Brechbühler, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; Hans
Heldstab, Chef der Rinderalphütte; Othmar Tschopp, Chef der Niederhornhütte;
Hans Stoller, Chef der Bütthütte.

Bibliothekkommission: Robert Frey, Vorsitz; Arthur Merz, Eduard Merz, Ernst
Schaer, Hans Stoller.

Jugendorganisation: Sepp Gilardi, Vorsitz; Freddy Hanschke, Emil Jordi, Alfred
Oberli, Hans Rothen, Ernst Schmied, Peter Signer, Hans Steiger; neu: Conrad
Schneider.

Unterhaltungskommission: Marcel Rupp (neu), Vorsitz; Dr. Emil Hofmann, Emil
Tschofen.

Projektionskommission: Daniel Althaus, Vorsitz; Franz Gutknecht, Hermann
Kipfer, Paul Kneubühler, Jakob Lauri.

Rechnungsrevisoren: Alfred Scheuner, Werner Sulzberger, Ernst Wirz (Ersatz-
mann).

Vertreter in der Stiftung für das Alpine Museum: Präsident Albert Meyer, Prof.
Dr. Walter Rytz, Karl Schneider.

Redaktor der Clubnachrichten: Hans Steiger (neu).

Es haben den Rücktritt aus den Kommissionen erklärt: Georges Pellaton, aus der
Exkursionskommission; Walter Grütter, aus der JO-Kommission und Paul Kyburz,
als Redaktor der Clubnachrichten. All diesen Kameraden dankt der Präsident für
die der Sektion geleisteten Dienste.

Vorstandswahlen: Es haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt (wie bereits
in der September-Mitgliederversammlung eröffnet): Franz Braun, als Vizepräsi-
dent; Paul Kyburz, als Sekretär-Protokollführer; Victor Simonin, als Chef des
Geselligen.

Der Vorsitzende dankt diesen drei Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und
überreicht ihnen eine kleine Erinnerungsgabe als Zeichen der Anerkennung.

Nun übergibt der Präsident die Leitung unserem alt Präsidenten und Ehrenmit-
glied Otto Stettler zwecks Durchführung der Wahl des Vorstandes.

Es sind vorgeschlagen:

Präsident: Albert Meyer (bisher); Vizepräsident: Peter Reinhard (neu), Vor-
schlag aus dem Mitgliederkreis; Sekretär-Protokollführer: Dr. Robert Bareiss
(neu), Vorschlag des Vorstandes; Sekretär-Korrespondent: Willy Früh (bisher);
Kassier: Hans Baumgartner (bisher); Exkursionschef: Albert Zbinden (bisher);
Chef Hüttenkommission: Max Jenny (bisher); Chef Winterhütten: Fritz Brech-
bühler (bisher); Chef Bibliothekkommission: Robert Frey (bisher); Chef Jugend-
organisation: Sepp Gilardi (bisher); Chef des Geselligen: Marcel Rupp (neu),
Vorschlag des Vorstandes; Vertreter der Subsektion Schwarzenburg: Fritz Bühl-
mann (bisher).

Zu den Vorstandswahlen verlassen die zu Wählenden das Lokal. Ehrenmitglied
Stettler leitet das Wahlgeschäft. Einstimmig und in globo werden die Bisherigen
bestätigt und neu gewählt: Peter Reinhard als Vizepräsident, Dr. Robert Bareiss
als Sekretär-Protokollführer und Marcel Rupp als Chef des Geselligen. Stettler
beglückwünscht die Wiedereintretenden zu ihrer Wahl und spricht den Dank für
die Geschäftsführung aus. Der abtretende Vizepräsident Braun dankt seinen
Vorstandskameraden und der Sektion für Unterstützung und Vertrauen. Er gibt
dann seinem Bedauern Ausdruck über gewisse Vorgänge beim Wahlvorschlag
seines Nachfolgers, dem er aber persönlich zu seiner Wahl gratuliert. Werner Sutter
weist diese Kritik als unberechtigt zurück. Der Vorsitzende erklärt hierauf, dass er

AMTSPARNISKASSE SCHWARZENBURG

Gegründet 1825

Für Ihre Anlagen vergüten wir

3¼% auf Kassascheine

2½% auf Sparhefte

e
m Eugen Meier

Eidg. Meisterdiplom

BERN, Rossfeldstrasse 32

Telephon 212 31

Malerei — Gipserei — Tapeten

Werkstatt: Platanenweg 1

Fueller a.g.

Spezialgeschäft für feine Herren- und
Knabenbekleidung, fertig und nach Mass
Damenmäntel und Damenkostüme

Marktgasse 38

Bern

DAS FÜHRENDE HAUS
DER HERRENMODE



Feine Goldschmiedearbeiten —

meine Spezialität

STRENG REELLE BEDIENUNG

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 3 44 49

Jezler echt Silber

seine Wahl nur auf Zusehen hin annehmen könne, da er die Art des Vorgehens beim Wahlvorschlag nicht billige, und dass er ferner den Eindruck gewonnen habe, das Vertrauen verschiedener Mitglieder nicht mehr zu besitzen. Er verlässt den Saal. Otto Stettler, Toni Sprenger, Dr. August Huber, Dr. Daniel Bodmer und Rudolf Jenni sprechen dem Präsidenten ihr Vertrauen aus. Einstimmig (mit Aufstehen) wird der Vorsitzende in seinem Amt erneut bestätigt und ihm für seine Amtsführung der Dank und das Vertrauen der Sektion ausgesprochen.

Schluss der Sitzung: 22.50 Uhr

Der Sekretär: Paul Kyburz

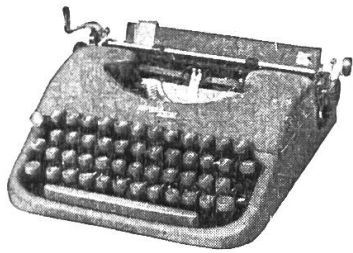
Zum Vortragswesen des SAC Bern

Der Vorschlag eines Clubmitgliedes, dass für die Gestaltung des Vortragswesens in unserer Sektion ein Ausschuss gebildet werden soll, hat in der Mitgliederversammlung vom 7. November eine erfreuliche Aussprache hervorgerufen. Der gutgemeinte Vorschlag wurde abgelehnt, und man stellte fest, dass die Vorträge allgemein als gut befunden und dass ganz besonders aus der Mitte unserer Sektion stets wieder hochehrwürdige Vorträge dargeboten wurden. Wir denken da an die bahnbrechende Art von Berglichtbildervorträgen unseres Otto Stettler, wobei sich die prachtvollen Bilder und das gestaltete Wort die Waage hielten; und an die ausgewählte schönen Farbenlichtbilder des Charles Suter, begleitet von einem wohlüberlegten Vortrag in herzerfrischem Schweizerfranzösischdeutsch; und an viele andere vorbildliche Vorträge, von denen Bild und Wort unseres Präsidenten über «Blumen aus Hawaii» unvergesslich sind. Wenn etwas schief ging, so war das stets bei auswärtigen Referenten. Eine Sache aber, die bei vielen Mitgliedern immer wieder Unbehagen hervorgerufen hat, ist die *Sprache der Vortragenden*. Die verfälschte Mundart. Wir möchten die Mundartvorträge nicht missen, aber in reiner Form anhören. Kein Sitzungs- oder Grossratsdeutsch. Keine Mischung von Dialekt und Hochdeutsch. Allen ist es daran gelegen, dass auch dieses eigenartige und so wertvolle Gut schweizerischen Wesens geschützt und rein erhalten bleibe. Alle unsere Mundarten achten und lieben wir. Und doch sind es oft unsere Vortragenden, die gegen die Reinhaltung sündigen. Vielfach nur durch Einstreuung «besserer» Ausdrücke. Meist aber besteht das Sündigen gegen die Sprache darin, dass der Referent seinen Vortrag schriftdeutsch aufschreibt und ihn wörtlich in die Mundart, bei uns ins Berndeutsche, übersetzt. Es entstehen dann für den Dialekt ganz unmögliche Sätze, und die Verunreinigung durch Schriftdeutsches wird für empfindliche Ohren zur Zumutung. Leider sind wir schon zu sehr an das «nur» gewöhnt; warum nicht «nume»? Oder wie steht es mit dem seichten «steil»? Wer wagt noch «stotzig» zu sagen? Wie ganz anders trifft dieses Schweizerwort die Sache! Dann etwa der «Mensch». Wo sagt man hiezulande so? Bei uns heisst es «der Möntsch». In einem sonst sehr wertvollen Vortrag kamen Sätze vor wie: «lang hei mer uf däm Gipfel chönne ,rueh‘». Wie heisst es doch bei uns? Wir sagen «löie». Warum solche Ürwörter ersetzen durch Nordisches? Oder: «dä Gipfel, ,dä‘ mer dür nes ,steils‘ Couloir ,erreicht‘ hei. . .» Wir sagen: «dä Gipfel, wo mer dür nes stotzigs Couloir erchlätteret hei. . .» Es tut uns weh, zu hören: «dä Turischt, ,dän‘ mer scho zum zweutemal hei gseh. . .» Es ist von Butter die Rede. Sie war rähelig, unrettbar rähelig. Wie sagt der Vortragende, um sich verständlich zu machen? «Ranzig». Reines Hochdeutsch! Warum nicht auch gerade noch «Butter» statt «Anke»?

Wir freuen uns auf weitere Vorträge des Winters; aber auch darauf, reinen Dialekt zu hören, sei es welcher es wolle. Wir achten und schätzen Basler-, Glarner-, Bündner- und Zürcherdialekt ebenso wie unser vielfältiges und schönes Berndeutsche. Aber es soll unverdorben tönen, so wie eine Alpenlandschaft ohne Leitungsmasten, Betonbrücken und Seilbahnen aussieht. Dem Vorstand unser volles Vertrauen zum Vortragswesen, den Referenten aber den Wunsch, ihre wohlgestalteten und prachtvoll bebilderten Vorträge in sauberer, bodenständiger Mundart zu halten.

Paul Howald

DIE LUPE gilt als die Zeitschrift der Anspruchsvollen. Sie vermittelt das Interessanteste und Wissenswerteste aus der Weltpresse: Probleme aus Natur, Geisteswelt, Kunst, Technik, Wirtschaft und Politik, aus den führenden Zeitungen und Zeitschriften aller Länder gesammelt. **64 Seiten, 90 Rp. Jeden Monat neu. An jedem Zeitungskiosk erhältlich.**



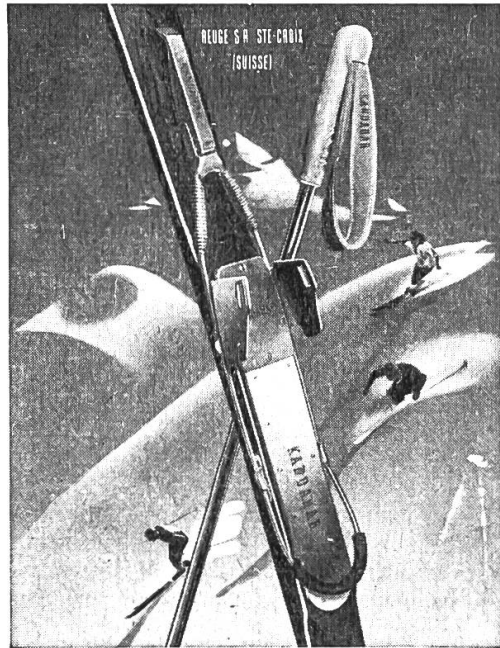
Für nur Fr. 4.— pro Woche erhalten Sie fabrikneue Schreibmaschinen

Miete mit Anrechnung

Gratis! Vollständiger Schreibmaschinen-Lehrkurs

SCHAFFNER & BURREN

Bern, Waisenhausplatz 2 - Tel. 3 68 58



Ob Federn hinten, ob Federn vorn, mit Kandahar immer in bester Form

Willkommene Geschenke für den Herrn



Qualitäts-Herrenhemden in feinsten Popeline, in uni und gestreift in grossartiger Auswahl, dazu passende Krawatten und Echarpen. Bekannt für beste Herrenwäsche

Alpine Literatur

Hochgebirgsführer, Karten

A. FRANCKE AG.

Bern, Bubenbergplatz 6, Telephon 21715